



HkO-Newsletter

Inhalt:

Vorwort	1
Neues Team-Mitglied	2
Lager und Logistik	2
Dank and die Spender	3
Jahresbericht 2022	3
Zielsetzung 2023	4
Partner CERBC/ Kongo	4

Neues Team-Mitglied



Das Team freut sich über das neue Mitglied Elisabeth Breidert, die Ehefrau des Mitglieds des Lions Clubs Kelkheim, Dr. Dietrich Breidert. Sie ist von Beruf Physiotherapeutin und unterstützt uns beim Versand von Flyern und Prospekten.

Vorwort des Leiters von „All Ears Cambodia“



Ich lebte viele Jahre in London und war als klinischer Audiologe in einem stark frequentierten Lehrkrankenhaus beschäftigt, aber in den letzten 20

Jahre habe ich mit den Armen in Kambodscha gearbeitet. Ich leite eine lokale Nichtregierungsorganisation namens All Ears Cambodia (AEC) und wir arbeiten mit Menschen - vom Neugeborenen bis zum Greis - und helfen ihnen zu hören. Wir behandeln Ohrenkrankheiten und stellen das Gehör mit Hörgeräten wieder her. Wir sind seit über 19 Jahren tätig und kooperieren mit dem kambodschanischen Gesundheitsministerium. Derzeit haben wir fünf Kliniken im ganzen Land und arbeiten mit mehr als 80 Hilfsorganisationen und 2 öffentlichen Krankenhäusern zusammen. Zu den Zielgruppen gehören HIV-infizierte Kinder, Straßenkinder und ehemalige Kinderarbeiter, Frauen und Mädchen, die in prekären Verhältnissen leben, Familien mit geringstem Einkommen, Kinder mit kranio-fazialen Anomalien, ältere Menschen sowie Opfer von Lepra, Landminen und Säureattacken. Jährlich werden rund 28.000 Patienten betreut.

Leider wird im Gesundheitswesen der Bereich, in dem AEC arbeitet, als ein

Thema mit geringer Priorität angesehen. Obwohl es oft als selbstverständlich angesehen wird, ist jedoch das Hören von grundlegender Bedeutung. Es verbindet die Menschen mit der Welt und ist das Mittel, um Sprache und Sprechen zu entwickeln, um damit zu kommunizieren. Der Hörverlust ist leider eine der am wenigsten anerkannten Behinderungen weltweit, dabei leiden mehr als 1,5 Milliarden Menschen unter einem gewissen Grad an Hörverlust. Davon haben schätzungsweise 430 Millionen Menschen einen beeinträchtigenden Hörverlust. Und, was besonders alarmierend ist, über 50 % der Hörverluste hätten verhindert werden können.

Unsere medizinische Arbeit innerhalb von AEC dreht sich oft um Ohrinfektionen, nicht zuletzt bei Kindern. Das Team erfüllt internationale Standards und behandelt Krankheiten mit geeigneten und anerkannten Untersuchungs- und Behandlungsmethoden. Für diejenigen, die keine Infektion haben, aber nicht gut hören können, bieten die Kliniken eine Reihe von diagnostischen Dienstleistungen an und stellen ein umfassendes Angebot an Hörgeräten für die Bedürfnisse ihrer Patienten bereit. AEC verfügt an jedem Standort über ein voll ausgestattetes Otoplastik-Labor und einen Hörgeräte-Reparaturdienst.

Im April 2016 haben wir erstmals Kontakt zum Hilfswerk der Deutschen

Lions (heute Stiftung der Deutschen Lions) aufgenommen. Seitdem unterstützt uns deren Projekt „Hilfe für kleine Ohren“ und versorgt uns mit dringend benötigten Hörgeräten. Diese werden an unsere Hörgeräte-Reparatur- und Aufbereitungswerkstatt geschickt - dort werden sie getestet, repariert und gegebenenfalls überholt, kategorisiert und in unseren Bestand aufgenommen. Die Geräte werden dann an jeden unserer fünf Standorte im Land sowie an die mobilen Arbeitsteams verschickt.

Die Beziehung zwischen dem Team „Hilfe für kleine Ohren“ und AEC besteht fort und hat glücklicherweise eine der bemerkenswertesten und zugleich tragischsten Zeiten der jüngeren Geschichte überstanden. Das Team war entschlossen, trotz der Auswirkungen der globalen Pandemie weiterhin zahlreiche Projekte in aller Welt zu unterstützen und damit vielen hörbehinderten Menschen helfen zu hören. Dies wurde durch die Unterstützung der Arbeit von AEC deutlich unter Beweis gestellt.

Und diese Unterstützung wird weiterhin das Leben vieler hörgeschädigter kambodschanischer Kinder (und Erwachsener) positiv verändern. In diesem Sinne geht ein herzliches Dankeschön an die Stiftung der Deutschen Lions und an das gesamte Team „Hilfe für kleine Ohren“ für ihren anhaltenden Fleiß, ihre Entschlossenheit, ihre großzügige Unterstützung und nicht zuletzt Ihre Freundschaft.

Glyn Vaughan,
Leiter All Ears Cambodia

Lager und Logistik

(rer) 2022 wurden ca. 12.300 Hörgeräte gespendet, so viele wie nie zuvor (2021: ca. 10.900), jeweils einschließlich der von Signia überlassenen neuwertigen Geräte. Erneut waren wieder erfreulich viele Einzelspenden mit wenigen Hörgeräten zu verzeichnen.

Nach Sterilisierung per UV erfolgt eine Separierung der Hörgeräte nach Technologien in HdO HG (Hinter dem Ohr Hörgeräte) und RITE HG (Receiver in the Ear) sowie nach Herstellern. Sichtbar defekte und veraltete Modelle werden entsorgt. Ziel der nachfolgenden Sortierung ist, möglichst viele Hörgeräte mit vertretbarem Aufwand einer weiteren Nutzung zuzuführen.

In 2022 wurden 11 161 Hörgeräte versandt, davon 3.200 RITE-Typen. Das Team hat nicht die Ressourcen, jedes einzelne Exemplar auf Funktionsfähigkeit und Verstärkung zu überprüfen, das übernehmen die Empfänger. Erfahrungsgemäß sind ca. 25% der versandten Exemplare nicht mehr funktionsfähig.

Der Schwerpunkt liegt weiterhin bei den HdO-Hörgeräten. Bei jedem Hersteller gibt es eine Vielzahl von Modellen mit unterschiedlichem technologischem Status; etwa 80 besonders gesuchte HdO-HG Modelle von 6 Herstellern werden separat gesammelt und im Bestand von im Schnitt 4.000 HdO-HG dokumentiert.

Besonders wertvoll sind Modelle mit sehr hoher Verstärkung, die insbesondere für Kinder und Jugendliche erforderlich sind. Leider liegt deren Anteil bei den gespendeten HGs nur bei ca. 10%. Die geringer verstärkenden HGs werden meist für erwachsenen Patienten genutzt.

Die Erfahrungen unserer Partner mit den jeweiligen Herstellern/Modellen sind entscheidend für den Anpassungserfolg beim hörgeschädigten Patienten.

Deshalb haben sich die Partner in der Regel auf die Modelle von ein bis zwei Herstellern fokussiert. Ziel ist, vor Ort für die jeweiligen Modelle einen Bestand aufzubauen, um z.B. defekte HGs schnell beim Patienten ersetzen zu können.

Alle HGs kleinerer Hersteller und die nicht anderen Partnern zuordenbare HGs werden nach Kambodscha („All Ears Cambodia“) gesandt, dem bei weitem wichtigsten Abnehmer von HdO-Geräten (ca. 5 330 Geräte in 2022). Im Vorwort schildert deren Leiter, wie die empfangenen Hörgeräte weiter aufbereitet und genutzt werden.

Moderne Exhörer-Geräte (RITE) finden bisher auf Grund der besonderen Anforderungen nur eingeschränkte Nutzung. Ihr Anteil an gespendeten HGs wächst auf Grund des weiterwachsenden Marktanteils in Deutschland. In 2022 wurden ca. 3.200 solche nach Herstellern sortierte HGs an fünf Partner versandt. Ausreichende und damit verlässliche Rückmeldungen über deren Nutzen liegen noch nicht vor. Eine Herausforderung ist der Ersatz defekter Exhörer, die sehr teuer sind, und deren Anfälligkeit in subtropischen Klimata.



Hörgeräte

Dank an die Spender

(jr) Das Team „Hilfe für kleine Ohren“ dankt sehr herzlich folgenden Spendern und den Lions Clubs, die mehr als 50 Hörgeräte gespendet oder gesammelt haben:

Hörgeräte-Geschäfte:

Hörgeräte Langer, Ohrwerk Hörgeräte, Hörgeräte Habig, ISE Hörgeräte, Geers Gutes Hören, Schmelzer Hörsysteme, A&O Hörgeräte, Hörwelt Oester GmbH, Hörgeräte Eibl, Hörspectrum Fiedler GmbH, Rawe hör-

zentrum, Sporkmann-Hörakustik, Hörakustik Doris Vogelmann, Hörakustik Derouaux, Geers Hörakustik, Hörgärten GmbH, Hörtec Hörsysteme, Ritter Hörgeräte, Hörgeräte Vogt GmbH, Amplifon Deutschland GmbH, Hörgeräte Dornis, Lennartz Hörakustik, Amplifon, ehem. Fiebing, Hahn Hörgeräte.

Lions Clubs:

LC Lübbecke-Espelkamp, LC Langenfeld, LC Nordhorn-Lingen, LC Buxtehude, LC Weiden, LC Weilburg, LC

Fürth, Bremer Lions Clubs, LC Atten-dorn-Hansestadt, LC Monheim, LC Bad Ems, LC Ritterhude, LC Langen-Pipings Burg, LC Cuxhaven Alte Liebe

Finanzspenden:

Ganz besonders möchte sich das Team bedanken bei der Gesellschaft der Freunde Lions Bad Königshofen und dem Hilfswerk des Lions Clubs Hohenzollern-Hechingen für ihre großzügigen Spenden von nahezu € 5 000,-.

Jahresbericht 2022

(wr) Das Jahr 2022 lässt sich durch eine weitgehende Normalisierung bei unseren Partnern nach der Covid-Pandemie und einer weiteren Steigerung unserer Unterstützung der Partner charakterisieren. Lediglich unser Partner Upper Hill Trust in Sambia wurde weiterhin durch Covid-19 und die in Sambia von der Regierung erlassenen Schutzmaßnahmen komplett an seinen für 2022 geplanten Aktivitäten gehindert, wenige andere Partner hatten nur noch kleinere Einschränkungen einzuhalten, die aber nicht ins Gewicht fielen.

Bei den Partnern gab es 2022 einige Veränderungen. Der Partner Human Right in Cochabamba, Bolivien hat seine Arbeit wohl pandemie-bedingt beendet, jedenfalls kamen keine Antworten mehr auf Anfragen. Dafür konnten aber vier neue Partner gewonnen werden und durch EUHA genehmigen lassen: The Ceylon School for the Deaf & Blind in Ratmalana, Sri Lanka, die Machakos School for the Deaf in Machakos, Kenia, das Tiraspol Physiotherapy Hospital in Tiraspol, Republik Moldau und Ghadir Khum Medical Service Charity Complex in Teheran, Iran. Die ersten drei neuen Partner wurden in 2022 schon mit insgesamt 635 gespendeten Hörgeräten versorgt. Herausfordernd ist dagegen der Versand von Hörgeräten in den Iran, da DHL nicht das Risiko eingeht, die gegen den Iran verhängten Sanktionen zu verletzen, obwohl Medizinprodukte wie Hörgeräte davon ausgenommen sind. An einer Lösung wird gearbeitet.

Im Jahr 2022 konnte der Versand von Hörgeräten an die Partner um ca. 70% auf 11.161 gesteigert werden (2021: 6.616), ermöglicht durch den hohen Spendeneingang in 2021 und 2022. Die Hörgeräte wurden über das Jahr verteilt in 33 Sendungen an 14 Partner verschickt. Der überwiegende Teil mit rund 5.330 Geräten ging an All Ears Cambodia, rund 2.670 Hör-

geräte gingen an UTOG Ukraine.

Im Rahmen des Vertrags mit Signia GmbH wurden 2022 in zwei Lieferungen insgesamt 565 neuwertige Hörgeräte übergeben. Die 265 Geräte der ersten Lieferung waren leider nicht hochverstärkend und deshalb für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Hörverlust nicht geeignet. In Absprache mit Signia wurden diese Geräte dem Partner UTOG in der Ukraine gesandt. Insgesamt wurden 310 Signia-Geräte an die ausgewählten Partner verschickt, 150 Geräte noch aus Spenden des Jahres 2021 und 160 Geräte aus der zweiten Spende 2022. Diese 310 Hörgeräte sind in der Gesamtzahl von 11.161 versendeten Hörgeräten enthalten. Die restlichen 140 Geräte aus der zweiten Spende wurden Anfang 2023 verschickt.

Die Jahresberichte 2022 liegen für 14 Partner vor und sind ausgewertet. Es konnten 4.697 Hörgeräte für Patienten angepasst werden, die Zahl enthält auch 293 angepasste Geräte von Signia, von 310 versandten.

Die Verteilung der Hörgeräte auf die unterschiedlichen Altersgruppen hat sich leider für die Kinder bis 10 Jahre verschlechtert auf nun 14,5%, 17,5% waren für Jugendliche bis 18 Jahre und jetzt 68% für Erwachsene (Anteile 2021: 19% / 22% / 59%). Teilweise ist das weiterhin pandemie-bedingt, da z.B. CED Vietnam nur langsam wieder Zugang zu den Schulen bekam, um Kinder mit Hörverlust zu identifizieren und zu behandeln. Positiv ist allerdings, dass sich die absoluten Zahlen der angepassten Hörgeräte für Kinder und Jugendliche auf ca. 1.500 erhöht hat. Die Ausfallrate nicht mehr funktionierender Geräte ist mit 2.577 ähnlich hoch wie 2021, prozentual jedoch geringer, da wesentlich mehr Hörgeräte verschickt und auch angepasst wurden. Unter Berücksichtigung der Anzahl Hörgeräte, die für die Versorgung eines Patienten erforderlich sind

– nicht jeder benötigt zwei Geräte – wurden ca. 3.100 Patienten im Jahr 2022 Hörgeräten angepasst, ca. 2.930 mit gebrauchten und 154 mit von Signia gespendeten Hörgeräten. Das Projekt ist neben seinem sozialen Aspekt zusätzlich unter dem Thema Ressourcenschutz und Nachhaltigkeit zu sehen, da wertvolle Hörgeräte in Entwicklungsländern weiterverwendet werden. Das heißt, die Hörgeräte müssen nicht entsorgt werden, was somit einiges an Elektronikmüll in Deutschland vermeidet. Die sehr gute Entwicklung im Jahr 2022 zeigt, dass die pandemie-bedingten Einschränkungen bei den Partnern überwunden sind, es wurden mehr Hörgeräte angepasst als vor der Pandemie. Das aus weiteren großzügigen Spenden erworbene vierte Sentiero Advanced Screening-Gerät der Firma Path Medical wurde an den Leiter unseres Partners CERBC in der Demokratischen Republik Kongo nebst einem HiPro-2 Gerät und Hörgeräten übergeben, als er im Mai 2022 das HkO-Team besuchte. Bei diesem Treffen wurde eine intensivere Zusammenarbeit vereinbart, insbesondere um ein Labor für die Anfertigung von Otoplastiken zu ermöglichen. Die positive Entwicklung des Projekts kommt auch beim Bedarf der Partner für 2023 zum Ausdruck. Neben hochverstärkenden Hörgeräten wird weiterhin um die Verbesserung der audiologischen Ausrüstungen gebeten. Die für die Versorgung hörgeschädigter Kinder und auch Erwachsener wichtigen Investitionen können nur durch Geldspenden verwirklicht werden.

Zielsetzung 2023

(wr) Das wichtigste Ziel für das Jahr 2023 ist die Konsolidierung der Spendenein- und -ausgänge auf dem momentan sehr hohen Niveau. Der Umfang des Projekts hat sich in den letzten Jahren mehr als verdreifacht. Dies erfordert eine Neustrukturierung im Team, um die Aufgaben gleichmäßiger zu verteilen und die Arbeitsabläufe effizienter zu gestalten.

Weitere Partner werden gezielt ausgewählt, sofern sie vom Arbeitsaufwand her die bisherigen 16 Partner sinnvoll ergänzen. Es könnten zwei weitere Partner in Kenia und Sri Lanka hinzukommen, da sie mit den Partnern Machados School for the Deaf in Kenia und Ratmalana School for the Deaf in Sri Lanka zusammenarbeiten. Auch die Versorgung schwerhöriger Kinder und Jugendlicher durch die Partner wird weiter mit den hochverstärkenden Hörgeräten aus dem Vertrag mit Signia GmbH unterstützt.

Gemeinsam mit dem Partner CERBC in der Demokratischen Republik Kongo ist vorgesehen, das erste Labor für die Anfertigung von Otoplastiken in diesem Land aufzubauen. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel sollen bei verschiedenen Organisationen beantragt werden, Spenden dafür sind ebenfalls willkommen.

Unser neuer Partner CERBC/Kongo

(or) In der Vergangenheit gab es im nordöstlichen Kongo, der an Uganda grenzt, wenn überhaupt, nur limitierte gesundheitliche Ressourcen für Menschen mit Behinderungen. Leider wurden diese Zentren während der zahlreichen ethnischen Kriege zwischen 1997 und 2005 von Milizen zerstört. In dem Gebiet leben ca. sieben Mio. Menschen.

Im Jahr 2004 wurde in dieser Region in der Stadt Aru eine Schule für hörgeschädigte Kinder ins Leben gerufen, die die Schüler unterrichten und ausbilden soll. Angesichts des immensen Bedarfs an allgemeiner Rehabilitationsbetreuung wurde die Gehörlosenschule in Centre d'Éducation et de Réhabilitation à base Communautaire (CERBC) d.h. Zentrum für Bildung und Rehabilitation auf gemeinnütziger Basis unter Leitung von Dr. Ismael Byaruhanga umgewandelt.

Die Zielsetzung kann wie folgt beschrieben werden: die Rehabilitation und Integration von behinderten und armen Menschen, die oft an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, mit medizinischen Mitteln, aber auch mit einer angemessenen Ausbildung, damit sie sich so weit wie möglich selbst versorgen können.

Dies beinhaltet:

a) Unterstützung der Sonder- und Integrationspädagogik auf allen Ebenen, um die Eingliederung in das soziale und wirt-

schaftliche Leben zu fördern,

b) Entwicklung von Präventionsprogrammen zur Bekämpfung der Hauptursachen von Behinderungen in all ihren Formen in Zusammenarbeit mit lokalen/nationalen Organisationen sowie mit den Gesundheitsministerien und internationalen Organisationen mit ähnlichen Zielen.



Ismael Byaruhanga mit Patienten

c) Einrichtung spezialisierter Dienste mit geeigneten Techniken (Orthopädie, HNO und Audiologie) zur Förderung der Unabhängigkeit von Menschen mit Behinderungen.

CERBC wird von verschiedenen Organisationen wie Brot für die Welt aus Deutschland, dem Deutschen Institut für Ärztliche Mission, der Stiftung der Deutschen Lions („Hilfe für kleine Ohren“), dem Lions Club Arua/Uganda, lokalen Spendern, etc. unterstützt. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die audiologischen Aktivitäten des CERBC.

Von Anfang an bestand die Hauptaufgabe darin, Menschen, vor allem Kinder, mit Hörschädigungen zu finden. Dies erfordert viel Aufklärungsarbeit in der Gesellschaft, um der Tendenz entgegenzuwirken, Menschen mit Behinderungen, insbesondere Kinder, zu verstecken oder falsch zu behandeln. Zu den Zielgruppen gehörten Lehrer, Bildungs- und Kirchenführer sowie Mitarbeiter des Gesundheitswesens. Radiosendungen und Werbespots usw. sind ebenfalls geeignete Maßnahmen, um die Öffentlichkeit für diese Themen zu sensibilisieren.

Kinder mit Hörschäden werden im CERBC medizinisch untersucht. Um diese Aufgabe zu unterstützen, spendete das Team „Hilfe für kleine Ohren“ im Mai 2022 ein Screening-Gerät speziell für die Untersuchung von Neugeborenen und Kleinkindern. Außerdem wurde eine Hipro2-Box für die Programmierung von Hörgeräten übergeben.

Aus den klinischen Daten der Patienten geht hervor, dass verhärteter Ohrenschmalz eine der Hauptursachen für Schwerhörigkeit bei Kindern ist, ebenso wie Infektionen des Außen- und Mittelohrs, insbesondere chronische Mittelohrerkrankungen. Diese Erkrankungen sind oft auf schlechte sozioökonomische Bedingungen in Form von niedrigen Wohn- und Hygienestandards, mangelnder Bildung und Analphabetismus zurückzuführen.

Die gute Nachricht ist, dass seit 2013 Kinder mit Hörgeräten versorgt werden, die vom Team „Hilfe für kleine Ohren“ gespendet wurden. Zwischen 2018 und 2022 wurden insgesamt 13.825 Menschen, davon 37 % Kinder im Alter von 0 bis 18 Jahren, auf Hörschäden untersucht. Von diesen wurden 1046 (7,6 %) mit Hörgeräten versorgt, darunter 409 Kinder. Damit wurde ihnen geholfen, zu hören und somit ein fast normales Leben zu führen.

CERBC unterstützt hörgeschädigte Kinder und Jugendliche bei ihrer sozialen und wirtschaftlichen Integration. Es wurde eine integrierte Schule eingerichtet, in der die Kinder sowohl eine Grund- als auch eine weiterführende Schule besuchen und eine Berufsausbildung absolvieren, damit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. CERBC bietet Kurse in Schneiderei, Schreinerei, Informatik, Hotelmanagement, Catering, Haarschneiden, Management von Kleinunternehmen usw. an. Eine hörgeschädigte Frau, die im CERBC behandelt wurde, hat beispielsweise nach ihrer Ausbildung zur Schneiderin begonnen, Masken für Covid anzufertigen, die sie für 0,50 US-Dollar pro Stück verkaufte. Davon konnte sie während der Pandemie leben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das CERBC sich nicht nur auf die gesundheitliche Versorgung hörgeschädigter Menschen konzentriert, sondern ihnen auch helfen will, sich mit einer geeigneten Berufsausbildung in die Gesellschaft zu integrieren und ein möglichst unabhängiges Leben zu führen. In dieser Hinsicht geht der Ansatz des CERBC weiter als die Aktivitäten der anderen Partner des Projekts „Hilfe für kleine Ohren“.

Das CERBC-Team, das von Dr. Ismael Byaruhanga geleitet wird, besteht aus fünf weiteren Mitarbeitern als Manager. Darüber hinaus gibt es 27 weitere Mitarbeiter. Freiwillige Helfer aus dem Ausland, z. B. vom Senior Expert Service (SES) Deutschland, unterstützen das CERBC persönlich für einen begrenzten Zeitraum. Die NGO ist im Kongo registriert und ihre Finanzdaten werden regelmäßig von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer überprüft.

Zukünftige Ziele des CERBC in der Audiologie:

- Bau eines neuen Laborgebäudes u.a. für Otoplastiken, mit einem geplanten Aufwand von ca. US \$ 10 000,-,
- Abstimmung der technischen Ausstattung des Labors mit dem Team „Hilfe für kleine Ohren“, die Ausgaben hierfür werden auf ca. US\$ 8 000 geschätzt,
- Sicherstellung der Finanzierung von insgesamt ca. US\$ 18 000,-, wobei ein lokaler Beitrag sehr wichtig ist,
- Ausbildung von sechs Audiologen des CERBC und weiteren Mitarbeitern anderer Organisationen über die Region hinaus, um Patienten professionell betreuen zu können
- Ausbau der Sprachausbildung und intensivere psychologische Betreuung der Patienten, insbesondere der Kinder
- Intensivierung der Betreuung von Patienten in der gesamten Region (Outreach)

Ismael Byaruhanga

hat einen Dokortitel in Rehabilitationswissenschaften der Universität Köln mit Spezialisierung auf klinische und pädagogische Audiologie, einen Master-Abschluss in Kommunikation bei angeborener Taubblindheit von der Universität Groningen (Niederlande), einen weiteren Master-Abschluss in Sonderpädagogik der Kenyatta-Universität und ein Diplom in klinischer Audiologie und Otologie im öffentlichen Gesundheitswesen der Universität Nairobi. 2007 wurde Dr. Ismael Mitglied des Lions Club International und Mitglied der Melvin Jones Fellowship (MJF) und ist derzeit Clubpräsident von Arua in West-Nil-Uganda.



Hilfe für kleine Ohren



Impressum & Einsendestelle

Hilfe für kleine Ohren
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611/99154-0
www.kleine-ohren.de
kleine-ohren@lions.de



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions

Projektteam „Hilfe für kleine Ohren“

Elisabeth Breidert (eb)
Dr. Rüdiger Erckel (rer)
Heiko Jausel (hj)
Dr. Hans Dieter Klein (hdk)
Dr. Peter Ottiger (ot)
Dr. Wilfried Racke (wr)
Reinhold Reiser (rr)
Dr. Jürgen Rohrmann (jr)
Sandra Wallat (sw)

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer Website:
www.kleine-ohren.de

Zusendung HkO-Newsletter und Fragen

Gerne können Sie diesen HkO-Newsletter an Interessierte weiterleiten. Sie wollen unseren HkO-Newsletter nicht mehr erhalten? Wir nehmen Sie auf Wunsch natürlich umgehend aus unserem Verteiler.
Oder Sie erhalten den HkO-Newsletter noch nicht regelmäßig und wollen in unseren Verteiler aufgenommen werden?

Schreiben Sie einfach eine kurze E-Mail an newsletter@kleine-ohren.de

Natürlich stehen wir Ihnen für alle Fragen rund um die Sammlung gebrauchter Hörgeräte für Bedürftige zur Verfügung. Bitte senden Sie eine E-Mail an kleine-ohren@lions.de

Ausblick

Der nächste HkO Newsletter wird im Frühjahr 2024 erscheinen.

Welche Themen interessieren Sie?
Schicken Sie uns bitte Ihre Vorschläge.

Geplante Themen für weitere Newsletter sind:

- Jahresbericht 2023
- Auswertung der Berichterstattung der Empfängerländer
- Berichte über Partner
- Ziele 2024

... und auch so können Sie helfen

In erster Linie benötigen wir gebrauchte Hörgeräte (ohne Zubehör) – übrigens eine wunderbare Lions-Activity, bei der der persönliche Einsatz im Vordergrund steht – aber wir nehmen auch gerne Geldspenden entgegen, die z.B. für die Herstellung von Flyern und Aufstellern, für die Deckung der Versandkosten und

für die Verbesserung der technischen Ausstattung der Partner, z.B. mit Screening-Geräten.

Stiftung der Deutschen Lions
IBAN DE40 501900000 0000 400505
BIC FFVBDEFF
Stichwort: Hilfe für Kleine Ohren